

Mit COVID-19 Sonderteil!



Der österreichische Interim Management Markt

Ergebnisse der Markterhebung

2020

Vertrauen. Sicherheit. Qualität.

The Perfect Match.

Mai 2020

EINLEITUNG

Bereits zum siebten Mal in Folge führt BÜHLER MANAGEMENT die Untersuchung des österreichischen Interim Management Marktes durch.

Die Befragung der 840 Interim Manager aus der DACH Region erfolgte vor dem Shutdown anfangs März.

Um Ihnen topaktuelle Ergebnisse präsentieren zu können haben wir die Umfrage in der Kalenderwoche 20 – also 8 Wochen nach dem Shutdown - um einen Teil zur COVID-19 Krise ergänzt. Die Auswertungen dieses Spezialteils finden Sie im Teil II. Teil I stellt die Ergebnisse der regulären Umfrage dar.

Wir bedanken uns bei allen, die sich trotz der widrigen Umstände Zeit genommen haben, an den Erhebungen teilzunehmen. Die Rücklaufquote betrug bei der regulären Umfrage 9,4%, jene bei der COVID-19 Umfrage bemerkenswerte 15,7%.

Copyright

Bühler, Ranefeld-Rathbauer

Der österreichische Interim Management Markt 2020

© 2020 Bühler, Ranefeld-Rathbauer

maria.buehler@buehler-mgmt.com

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieser Studie darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Autoren reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mit der zur besseren Lesbarkeit verwendeten männlichen Form sind immer beide Geschlechter gemeint.

KEYFACTS - Zusammenfassung

Interim Manager sind besser ausgelastet gegenüber VJ

53% der Befragten in einem aufrechten Mandat

Positionen in 2. und 1. Führungsebene dominieren, Projektarbeit nimmt zu

Tages-Sätze steigen leicht, 58% mit Tages-Satz höher 1.000 €

Mandatsdauer sinkt, 80% mit Mandaten kürzer 1 Jahr

IM Provider erstmalig bei Mandatsakquisition an erster Stelle

56% arbeiten in Vollzeit-Mandat

Überbrückung Vakanz, Restrukturierung und Projektmanagement sind wichtigste Auslöser für IM

IM überwiegend in Automotive, Maschinen- und Anlagenbau im Einsatz

COVID-19 Krise beeinflusst zu 69% den Projektumfang der IM

Krisengewinner sind ICT, Pharma, und Online-Handel

Für 85% ist die Krise eine Chance u.a. bei Digitalisierung, Reorg. und Restrukturierung

Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Teil 1

Die Ergebnisse der Umfrage zum
österreichischen Interim
Management Markt 2020

Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Die Mehrheit ist in einem aufrechten Mandat.

Berufliche Situation

53% der IM sind in einem Mandat (VJ 56%). Dies stellt den zweithöchsten Wert seit Beginn der Erhebung dar. Über den Dokumentationszeitraum (2014 - 2019) wechselten durchschnittlich rd. 8% der IMs wieder in ein reguläres Dienstverhältnis.

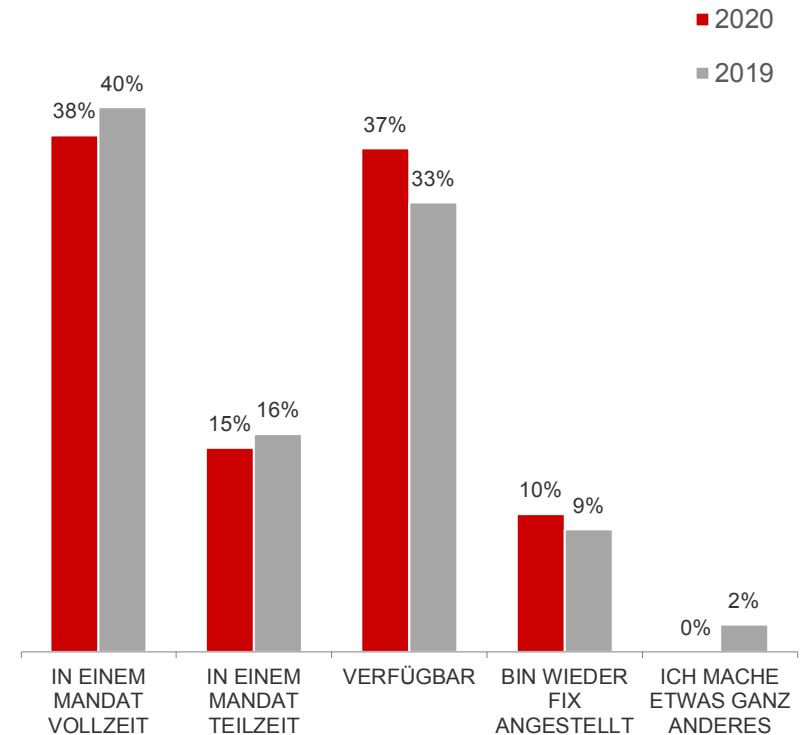
Altersstruktur

59% (VJ 68%) der IM sind zwischen 50 - 59 Jahren alt. Die Anzahl der IM älter 59 Jahre ist von 16% auf 23% gestiegen. 3% der Befragten sind jünger als 40 Jahre.

Ausbildung

81% der IM besuchten eine universitäre, technische oder sonstiges Hochschule. 14% verfügen zusätzlich über eine postgraduale Ausbildung.

Wie ist Ihre aktuelle berufliche Situation?



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Interim Manager waren 2019 wesentlich besser ausgelastet.

Aufgaben und Funktionsbereiche

IM wurden überwiegend im General Management eingesetzt, gefolgt von Prozess- und Organisationsentwicklung.

Unter Sonstiges wurden genannt

- Restrukturierung, Sanierung
- Expansion, Innovationsmanagement
- Strategieerarbeitung und -evaluierung

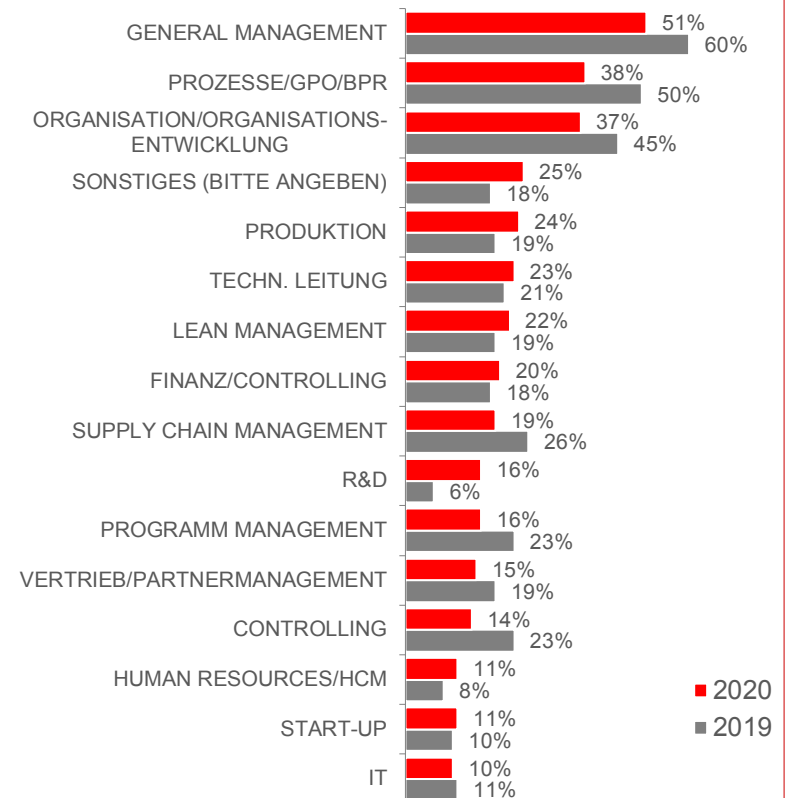
Auslastung

46% waren zu über 75% ausgelastet (VJ 32%)!
Die Auslastung unter 50% liegt bei 31% (Rückgang zum VJ um 12%).

Beweggrund als Interim Manager tätig zu sein

Hauptbeweggründe für die Tätigkeit als IM waren und sind über den gesamten Betrachtungszeitraum die Wünsche nach Unabhängigkeit, mehr Selbständigkeit und freier Zeiteinteilung.

Primärer Einsatz in welchen Aufgaben- und Funktionsbereichen (mehrere Antworten möglich)?



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

62% der IMs übernehmen Funktionen in der ersten und zweiten Führungsebene. Projektarbeit nimmt massiv zu.

Platz im Organigramm

Ein Viertel der IM kam in der ersten Ebene zum Einsatz, 37% in der 2. Führungsebene und 28% als Projektleiter.

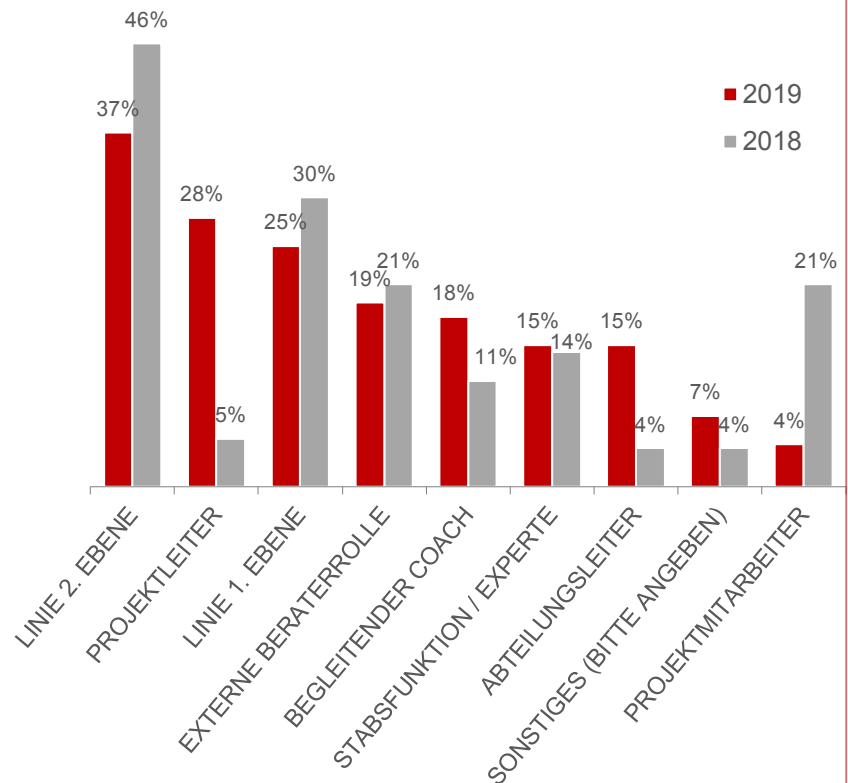
Abgewickelte Mandate

64% der IM arbeiteten 2019 an bis zu 2 Mandaten.

Zeitaufwand für Akquisition von Mandaten

Wie im Vorjahr, benötigt der Großteil (88%) der IM bis zu 44 Tagen pro Jahr für die Akquisition von Mandaten.

Eingenommene Rolle bzw. Platz im Organigramm während des letzten Mandats



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Tagessätze sind leicht gestiegen. Die Mandatsdauer wird tendenziell kürzer.

Tagessätze

58% (VJ 56%) erzielten einen Tages-Satz über 1.000, 23% (=VJ) davon einen Tages-Satz zwischen 1.250 und 2.000 €.

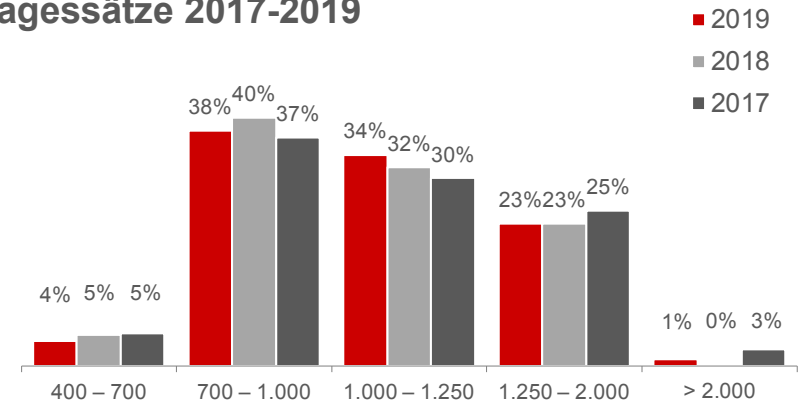
38% (VJ 40%) verrechneten 2019 zwischen 700 und 1.000 €.

Mandatsdauer

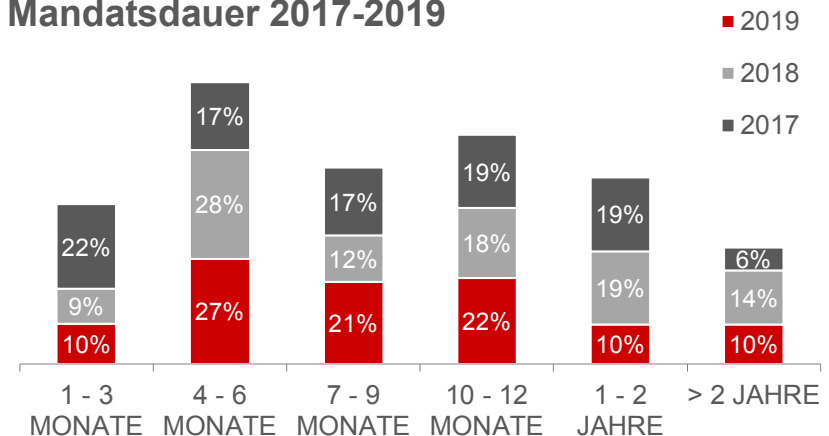
Konnten im Jahr 2018 die Anteile an Mandaten länger 1 Jahr auf 33% zulegen, liegt im Jahr 2019 der Anteil an Mandaten länger 1 Jahr nur mehr bei 20%. 80% der Befragten geben an, Mandate innerhalb eines Jahres abzuwickeln. Mehr als ein Viertel der Mandate dauerten

in %	< 1 Jahr	> 1 Jahr
2017	75%	25%
2018	67%	33%
2019	80%	20%

Tagessätze 2017-2019



Mandatsdauer 2017-2019



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Interne Besetzung ist die größte Konkurrenz der IM

Kein Auftragsabschluss - was war die Ursache?

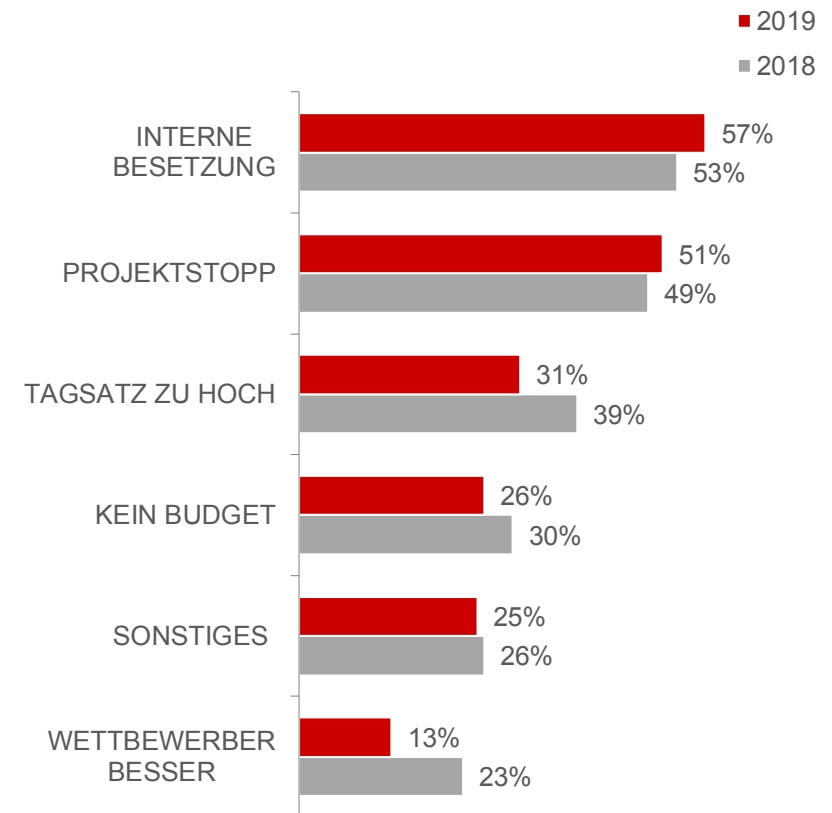
Die Gründe für das Nichtzustandekommen eines Mandats sind ähnlich wie in den Vorperioden

- Interne Besetzung
- Projektstopp

Unter Sonstiges wurden genannt

- unterschiedliche Vorstellungen
- Externe nicht erwünscht

Gründe für keinen Auftragsabschluss



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Überbrückung von Vakanzen, Restrukturierungen und Projektmanagement waren die wichtigsten Mandatsauslöser

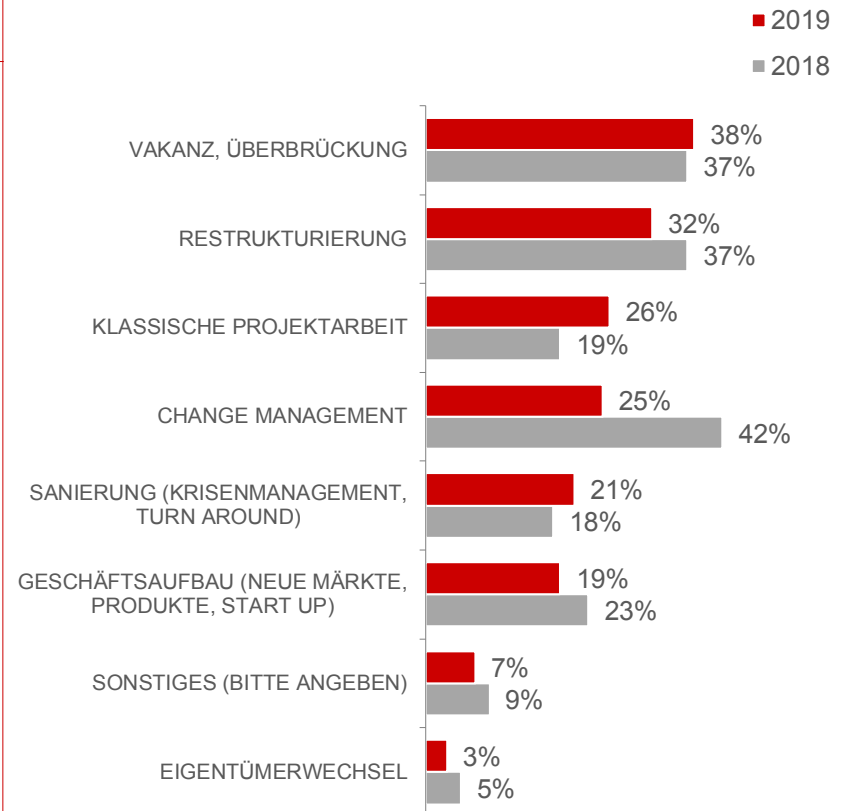
Auslöser für ein Mandat

War in den Vorjahren Change Management Auslöser für die meisten Mandate, sind 2019 hingegen Vakanzen / Überbrückungen die häufigsten Mandatsauslöser. Restrukturierungen nach wie vor gefragt, gefolgt von der klassischen Projektarbeit.

Unter Sonstiges wurden genannt

- Aufbau
- Produktentwicklung
- Spezialisten Know-How

Auslöser des letzten Mandats beim Kunden



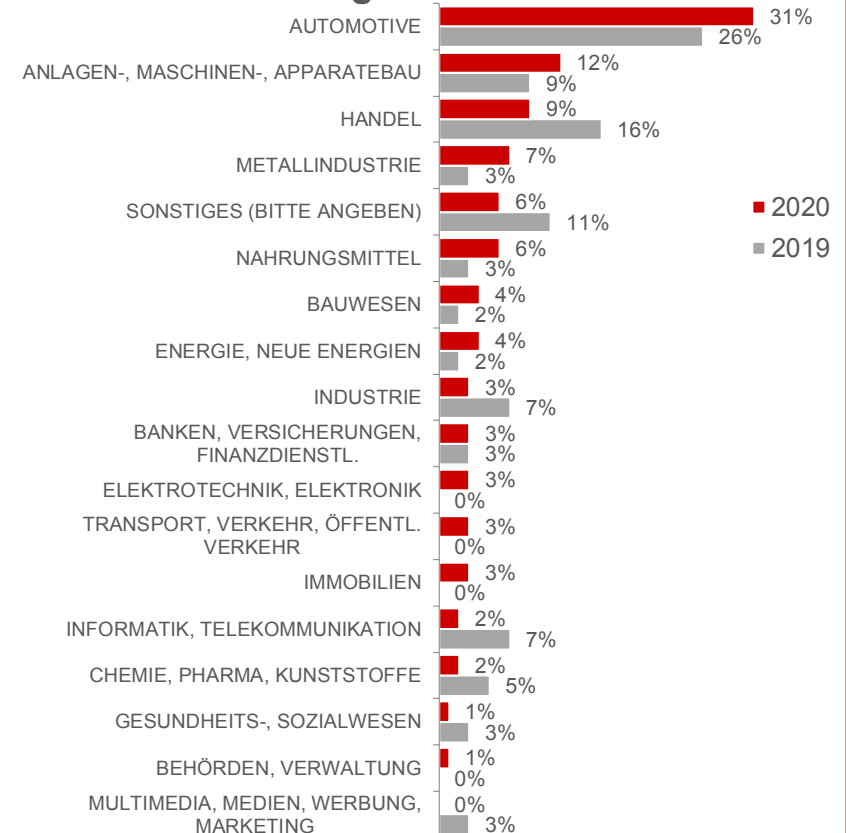
Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Stärkste Nachfrage in Automotive, gefolgt vom Anlage-, Maschinen- u. Apparatebau sowie Handel

In welchen Branchen kommen IM zum Einsatz?

Automotive führt nach wie vor die Hitliste an, gefolgt von Anlagen- und Maschinenbau sowie Handel.

Mandatsabwicklung nach Branchen



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

IM Provider erstmalig an erster Stelle bei Mandatsakquisition. CEOs, Ratsfunktionen sowie Gesellschafter entscheiden über IM.

Akquisition der Mandate

Erstmalig ist die Mandatsakquisition über Interim Management Provider an erster Stelle, gefolgt vom „persönlichen Kontakt“ und „eigene Akquisition“.

Unter Sonstiges werden genannt

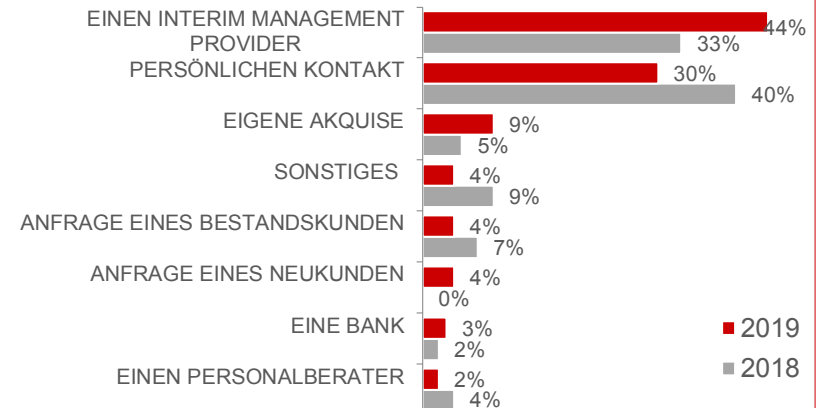
- Netzwerk
- Empfehlung

Wer entscheidet über den Einsatz eines IM?

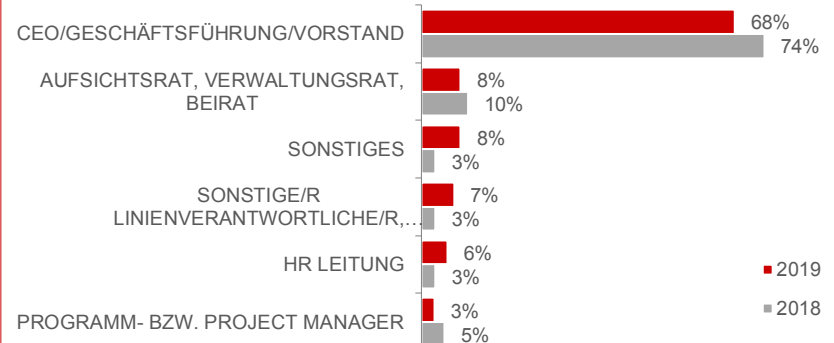
Über die Beobachtungszeit hinweg verändert sich das Bild wenig – CEO/Geschäftsführer/Vorstand entscheiden über IM Einsätze.

Unter Sonstiges werden Eigentümer/Gesellschafter genannt.

Mandatsakquisition erfolgt über...



Entscheidung über IM Einsätze durch...



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

**Mehr Voll- als Teilzeitmandate.
Die Bereitschaft IM einzusetzen wird positiver bewertet.**

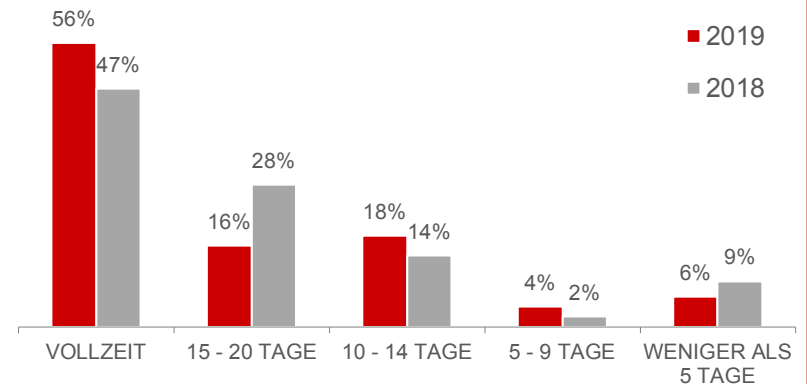
Einsatzintensität

56% arbeiteten Vollzeit in einem Mandat (+9% zum VJ), Die Anzahl der Teilzeitmandate nimmt gegenüber VJ ab; 34% (VJ 42%) der IMs arbeiten zw. 10 und 20 Tagen.

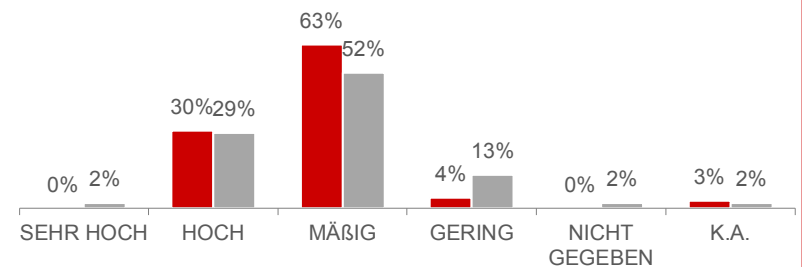
Bereitschaft IM einzusetzen aus Sicht der Interim Manager?

Die Mehrheit (93%) der IM sieht eine mäßige bis hohe Bereitschaft IM in Unternehmen einzusetzen. Die positive Einstellung der IM nimmt gegenüber dem VJ zu.

Geleistete Tage pro Monat im letzten Mandat



Bereitschaft, IM einzusetzen aus Sicht der Interim Manager



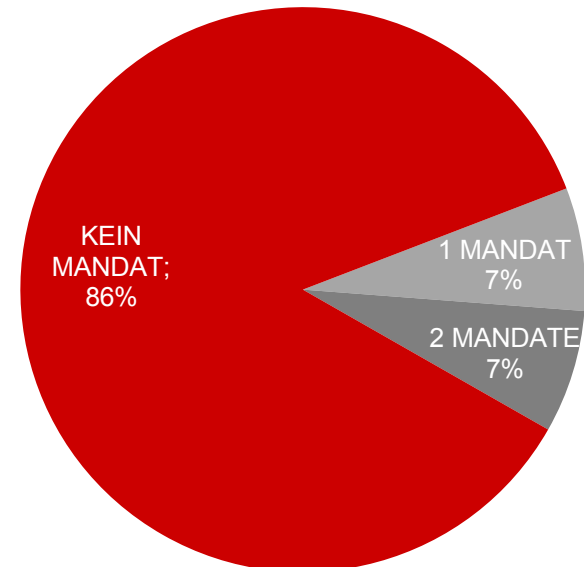
Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Anzahl der Mandatsgewinnung über rein webbasierte Provider-Plattformen ist gering

Auftragsvolumen über webbasierte Provider

Erstmalig wurde abgefragt, wie viele Mandate über rein webbasierte Provider abgewickelt wurden. Die überwiegende Mehrheit hat kein Mandat (86%) über automatisierte Provider-Plattformen erhalten. 7% konnten jeweils ein oder zwei Mandate im Jahr 2019 über automatisierte Provider-Plattformen gewinnen.

Anzahl der vergebenen Aufträge über rein webbasierte Provider-Plattformen



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Herausforderungen der IM: neue Mandate, Kostenfaktor, Bekanntheit der Arbeitsform

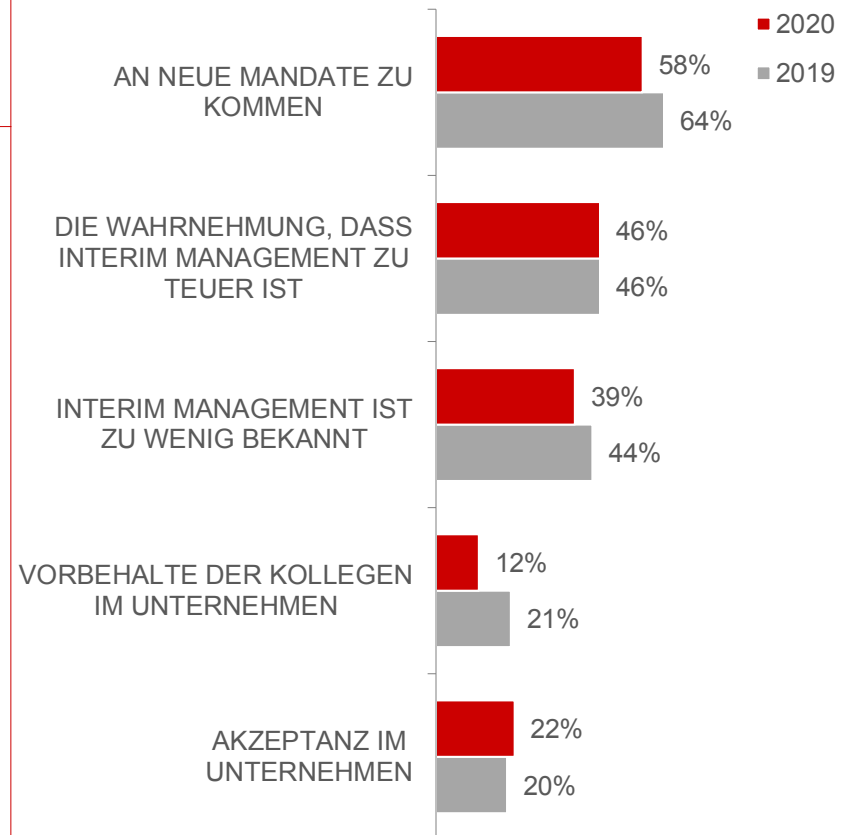
Persönliche Herausforderungen der IM in Unternehmen?

Die Mandatsbeschaffung war und bleibt die größte Herausforderung – allerdings sank der Wert um 6% Punkte.

Welchen Herausforderungen begegnen IM in Unternehmen?

- › Fehlende Strukturen / Prozesse / Systeme
- › Akzeptanz, Verunsicherung und Widerstand bei Mitarbeitern und in der Linie
- › Fehlende Zielsetzung und falsche Erwartungshaltung
- › Fehlender Wille für Change-Prozess und Umstrukturierung

Persönliche Herausforderungen der IM



Teil 1 – der österreichische Interim Management Markt 2020

Einschätzung eines mäßig wachsenden bis gleichbleibenden IM Marktes. Nach wie vor wird IM als wichtige Arbeitsform in Zukunft angesehen.

Einschätzung des Markts durch IM

92% der IM gehen von einem gleichbleibenden bis mäßig wachsenden Markt aus.

Einschätzung des Stellenwerts von IM als Arbeitsform der Zukunft

Trotzdem gehen 81% der IM, ähnlich wie letztes Jahr (VJ 86%) davon aus, dass IM als Arbeitsform der Zukunft eine höhere Bedeutung haben wird.

Rechtssicherheit, professionelle Projektvermittlung von Providern werden gefordert; Digitalisierung, Change, PM und Restrukturierungen haben Potential

IM fordern folgende Maßnahmen, um am Markt erfolgreich zu sein

- › hohe Qualität/Professionalität der IM Provider
- › Rechtssicherheit
- › IM als fixer Bestandteil in der Personalstrategie

IM erwarten in folgenden Funktionsbereichen das größte Potential in naher Zukunft

1. Change Management (Digitalisierung)
2. Projektmanagement
3. Turnaround, Sanierung, Insolvenz
4. Kostensenkungsprogramme
5. Ersatz für Führungskraft
6. Innovation, Geschäftsmodell, Prozesse, Produkte, Technologie
7. Markterschließung

Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

Teil 2

COVID-19 – die Auswirkungen
auf den Interim Management Markt



Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

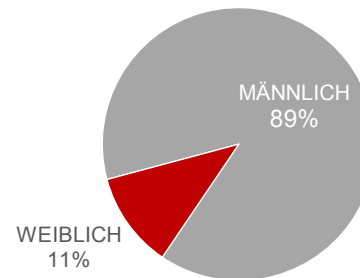
Demografische Daten

Aus aktuellem Anlass haben wir eine Blitzumfrage durchgeführt und die wichtigsten Fragen iVm der COVID-19 Krise zusammengefasst.

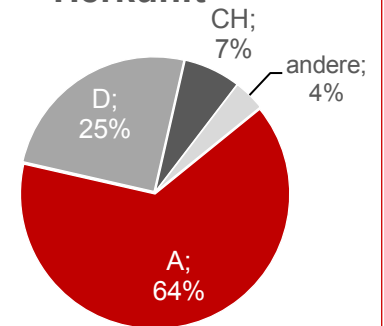
Demografische Daten Teil 2

Die COVID-19 Umfrage haben 132 IM beantwortet, davon 11% weiblich und 89% männlich, 96% aus der DACH-Region.

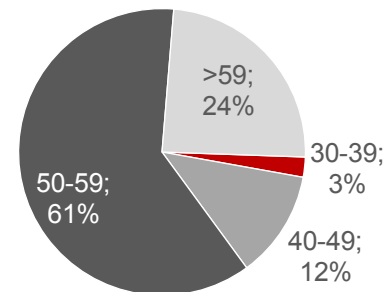
Männlich/weiblich



Herkunft



Altersstruktur



Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

Für 69% der IM wirkt sich die Krise auf die Tätigkeit entweder inhaltlich oder im Projektumfang aus.

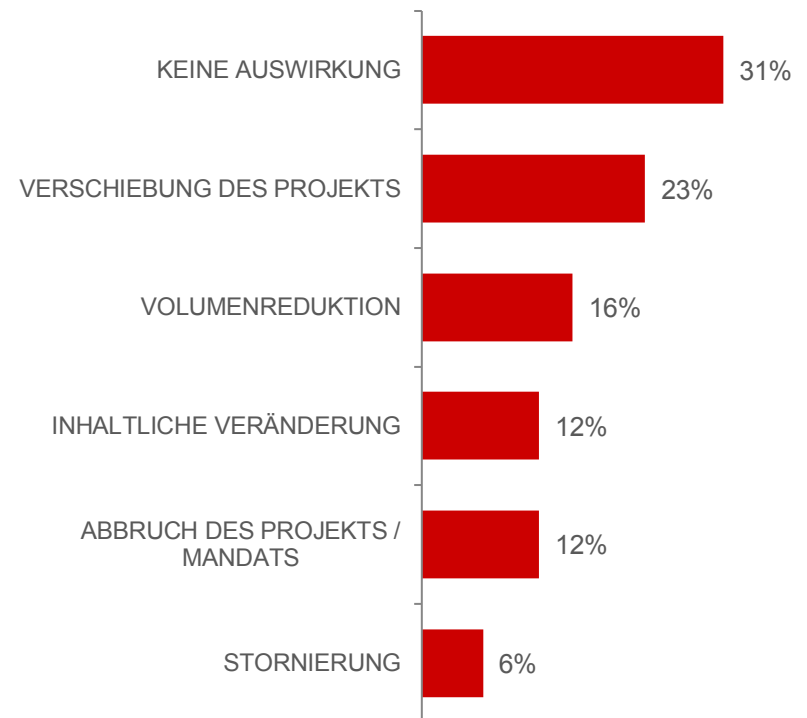
Auswirkung auf die Arbeit als Interim Manager

31% der Befragten geben an, dass die Krise auf ihre Tätigkeit / Projekt keine Auswirkung hat. Bei rd. 57% der IM wirkt sich die Krise auf den Projektumfang bzw. die Projektdauer aus, für 12% verändert sich das Projekt inhaltlich.

Positive Effekte

Es ergeben sich auch positive Auswirkungen der Krise wie zB Laufzeitverlängerungen und Vergrößerung des Aufgabengebiets in Richtung Krisenmanagement

Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die Arbeit als Interim Manager



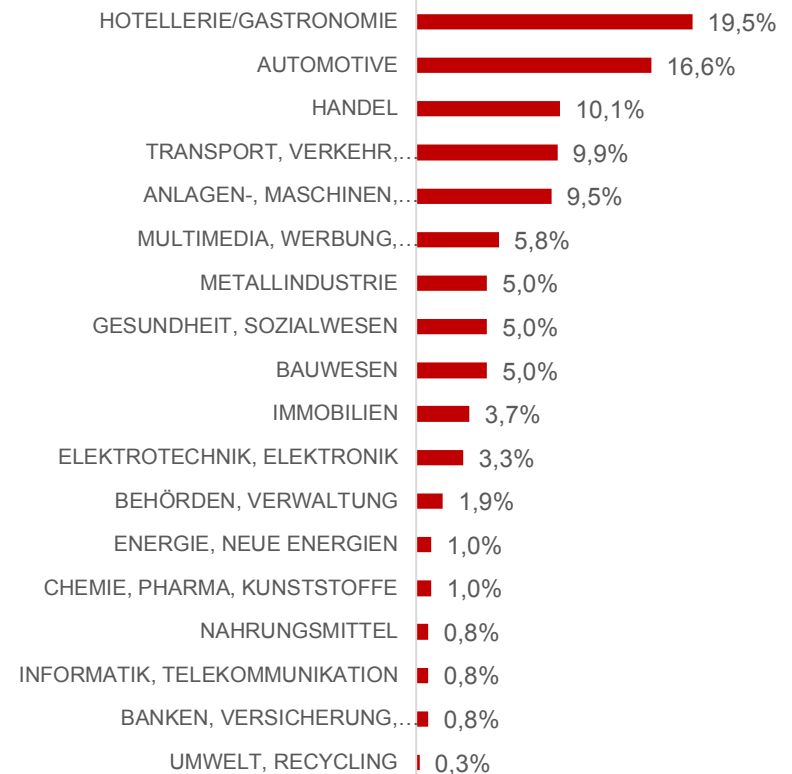
Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

Hotellerie/Gastronomie, Automotiv und Handel sind die am stärksten betroffenen Branchen.

Am stärksten betroffene Branchen

Hotellerie/Gastronomie und Automotive werden gemäß IM am stärksten von der Krise getroffen. Mit Abstand folgen Handel, Transport/Verkehr und Anlagen-, Maschinen- und Apparatebau.

Welche Branchen sind am stärksten betroffen



Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

Krisengewinner sind ICT, Pharma und Onlinehandel

Branchen-Gewinner

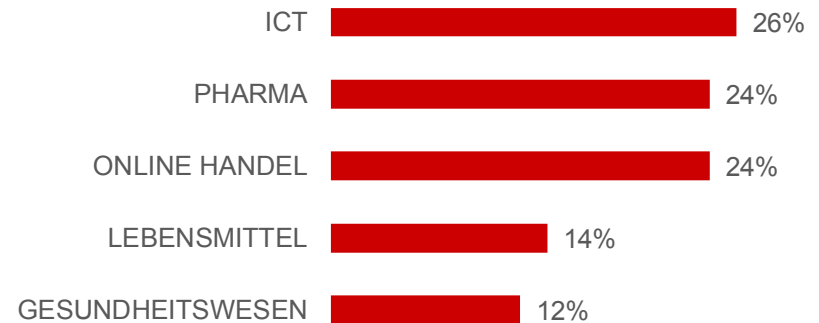
IM geben an, dass ICT, Pharma und der Online Handel gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Sehen Sie in der aktuellen Krise auch Chancen?

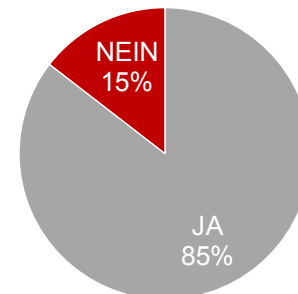
Eine Mehrheit von 85% sieht die Krise als Chance, vor allem in den Bereichen

- › Digitalisierung
- › Remote Working
- › Automatisierung
- › Reorganisation, Restrukturierung und Cost Cutting
- › Marktbereinigung und M&A
- › Gesellschaftspolitisches Umdenken/ Stärkung der Region

Welche Branchen sind die Krisengewinner



Sehen Sie in der aktuellen Krise auch Chancen



Teil 2 – Auswirkungen der COVID-19 Krise

Finanzierung, Risiko- und Krisenmanagement sowie Restrukturierung sind die aktuellen Themen der Unternehmensführung.

41% der Befragten wünschen keine staatliche Hilfe und Intervention.

Wichtige unternehmerische Aufgaben als Folge der Krise



Welche staatlichen Hilfsmaßnahmen wünschen sich Interim Manager

- 41% Keine
- 27% Steuersenkungen und -erleichterungen
- 18% Direkthilfen
- 14% spezielle Förderungen für KMU und EPU

DAS UNTERNEHMEN

BÜHLER MANAGEMENT

BÜHLER MANAGEMENT, 2006 gegründet, ist der erste österreichische Provider von Managern auf Zeit. Mehr als 1400 Executives und Projektmanager aller Funktionsbereiche und Branchen stehen für interimistische Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Besonderen Wert legen wir neben der fachlichen Qualifikation und Führungskompetenz auf Soft Skills und interkulturelles Verständnis.

BÜHLER MANAGEMENT steht für Exzellenz, Verbindlichkeit und Integrität im Interim Management. Dies bestätigen auch unsere Kunden: Wir haben eine gemessene Kundenzufriedenheitsrate von 95%. Die Return Rate – also die Zahl der Kunden, die nach einem ersten Einsatz eines Interim Managers bei Bedarf wiederkommen – liegt bei 87%, die Weiterempfehlungsrate bei 100%. Darauf sind wir stolz.

Maria Th. Bühler



buehler-mgmt.com

Peter Ranefeld-Rathbauer



ranefeld.at